

Antragsteller: gbb - Gesellschaft für berufliche Bildung gGmbH

Kooperationspartner:

- Arbeitgeberverband Remscheid
- IHK Wuppertal
- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.
- Agentur für Arbeit Solingen und Remscheid
- ARGE Remscheid
- Deutsche Vermögensberatung



TABB: Teilzeitausbildung – Beratung & Betreuung

Hintergrund

Mangelnde Vereinbarkeit von Ausbildung und Familie

Qualifizierte Ausbildungen bilden die Basis für eine erfolgreiche berufliche Zukunft und eine gelungene gesellschaftliche Integration. Jährlich werden über 20.000 Frauen in Deutschland während der Ausbildung schwanger. Nach dem Gesetz haben schwangere Auszubildende zwar Anspruch auf Erziehungsurlaub, doch brechen viele nach der Babypause aus verschiedenen Gründen die Ausbildung ab. Nur knapp 12 % nehmen die Mehrfachbelastung auf sich und setzen nach dem Erziehungsurlaub ihre Lehre fort. Außerdem gibt es die Gruppe der jungen Mütter, die aufgrund ihrer Schwangerschaft erst gar keine Ausbildung begonnen haben. Oft sind sie alleinerziehend und finden nicht die Entlastung, die ihnen den Weg in die Ausbildung ebnen könnte.

Ziel

Förderung der Teilzeitausbildung durch Einrichtung einer Beratungsstelle

Teilzeitausbildung gibt es laut Bundesausbildungsgesetz seit 2005. Sowohl potenziell Auszubildenden als auch Ausbildungsbetrieben ist diese Form der Ausbildung nicht bzw. nur wenig bekannt. Zudem fehlt eine zentrale Anlaufstelle, bei der alle Fäden zusammenlaufen. Teilzeitberufsausbildung ist kein Standard sondern hoch individualisiert. Ziel ist es daher, eine Beratungsstelle für Teilzeitausbildung zu etablieren, die Unternehmen über diese familienfreundliche Ausbildungsmöglichkeit informiert und motiviert, diese anzubieten. Die Beratungsstelle soll offen sein für Mütter und Väter, die auf Grund ihrer familiären Situation keine Vollzeitausbildung absolvieren können.

Zielgruppe

Ausbildungsunternehmen sowie junge Mütter und Väter ohne Ausbildungsabschluss in der Bergischen Region (Wuppertal, Solingen und Remscheid).

Umsetzung

1. Zunächst werden im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit vertiefende Gespräche mit wichtigen Kooperationspartnern geführt. Ziel dieser Phase ist es, ein breites Verständnis und Akzeptanz für die Teilzeitausbildung zu erlangen.

2. Mit den Akteuren des „Runden Tisches zur Teilzeitausbildung“ (Gründung Oktober 2008 unter der Leitung von TABB) wird ein Leitfaden zur Teilzeitausbildung im Bergischen Städtedreieck entwickelt. Dieser Leitfaden soll über Multiplikatoren wie z.B. Arbeitsagenturen, ARGEn, Kammern, Unternehmensverbänden und anderen Anlaufstellen verbreitet werden.

3. Über Fachvorträge, z.B. bei den hiesigen Unternehmerfrauen, den Wirtschaftsjunioren, dem Ausbildungskonsens und anderen Arbeitskreisen, entsteht der erste Kontakt zu interessierten Unternehmen, die dann später zu Teilzeitausbildungsbetrieben werden können.

4. Die Beratungsstelle für Teilzeitausbildung informiert Unternehmen über diese familienfreundliche Ausbildungsmöglichkeit, motiviert sie zur Einführung und steht ihnen während der Ausbildungszeit betreuend zur Seite. Die Beratungsstelle bietet den Unternehmen im einzelnen:

- Beratung, wie eine Ausbildung in Teilzeit im Unternehmen angelegt werden kann
- Beratung zum Thema der Arbeitnehmerbindung durch familienfreundliche Ausbildung
- Kontakt zu möglichen Auszubildenden in Teilzeit
- offene Beratungszeiten in der Beratungsstelle

- Hilfestellung bei der Suche nach finanzieller Unterstützung

- Informationsveranstaltungen und Best-Practice-Veranstaltungen zum Themenfeld Teilzeitausbildung

- Sprechzeiten für Auszubildende

5. Wissens- und Ergebnistransfer ist ein zentrales Element des Projekts. Dazu gehören: Internetauftritt, unterschiedlichste Informationsveranstaltungen (Tagungen, Konferenzen, Messen, Präsentationen) und die Mitgliedschaft im bundesweiten Netzwerk Teilzeitausbildung.

Ihre Ansprechpartnerin:

gbb - Gesellschaft für berufliche Bildung
gGmbH
Gerda Becker und
Steffi Springob
Elberfelder Straße 96
42853 Remscheid
Tel. 02191/69456-14
becker@gbb-remscheid.de
springob@gbb.remscheid.de

familie@unternehmen.NRW